

Ablaufplanung für die praktische Abschlussprüfung Maschinen- und Anlagenführer/-in

Vor- und Zuname des/der Prüfungsteilnehmer/-in: _____

Geplanter Prüfungstermin/Prüfungszeitraum (Datum/Zeitraum):
DIESE ZEILE FÜLLT DER PRÜFUNGSAUSSCHUSS AUS _____

Prüfungsort/Adresse: _____

Unternehmen/Abteilung: _____

Betrieblicher Ansprechpartner/-in, Ausbilder/-in vor Ort: _____

Telefon Ausbilder/-in vor Ort: _____

E-Mail Ausbilder/-in vor Ort: _____

Einführung in die praktische Aufgabe

Der Prüfling soll im praktischen Teil der Prüfung in höchstens sieben Stunden bis zu zwei praktische Aufgaben durchführen. Hierfür kommen insbesondere in Betracht:

1. Einrichten, in Betrieb nehmen und Bedienen einer Maschine oder Anlage,
2. Umrüsten, in Betrieb nehmen und Bedienen einer Maschine oder Anlage oder
3. Durchführen einer vorbeugenden Instandsetzung einschließlich der Inbetriebnahme.

Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er Arbeitsabläufe planen, Werkzeuge, Betriebs- und Hilfsstoffe festlegen, Messungen durchführen, technische Unterlagen nutzen, Prozesse steuern, Qualitätsprüfungen, Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie zum Umweltschutz durchführen kann. Bei der Aufgabenstellung ist der Ausbildungsschwerpunkt zu berücksichtigen.

➔ Die praktische Aufgabe dauert in der Regel circa eine Stunde

➔ Die Dokumentation der praktischen Aufgabe wird zu dem von der IHK genannten Termin dem Prüfungsausschuss übergeben.

Bezeichnung der praktischen Aufgabe: _____

Hinweise auf Arbeitssicherheit für Prüfungsausschüsse vor Ort:

→ Bitte notieren Sie hier Hinweise zur Arbeitssicherheit, die der Prüfer bei der Prüfung in Ihrem Unternehmen einhalten muss.

Wegbeschreibung/Hinweise auf Örtlichkeiten

→ Bei Abweichungen zum eigentlichen Ausbildungsbetrieb notieren Sie bitte hier die Wegbeschreibung zum Prüfungsort.

(Ort, Datum)

(Unterschrift Ausbildungsbetrieb/Stempel Firma)